

Klondäfer 12, 7. 1. 26.

Lieber Freund,

Dank für deine Karte. Ich beabsichtige nicht, auf Koepps Thesen zu antworten. Sie scheinen mir eigentlich mehr dir als mir zu gelten. Ihr „Luthertum heraus“ ist ein Echo deiner konfessionellen Hornstösse/und an dieser Poelmik gedenke ich mich nicht zu beteiligen. Ich kann nicht einsehen, was ~~HS~~ dabei herauskommen soll, wenn just jetzt das alte Kriegsbeil mit dem Motto „ihr habt einen anderen Geist als wir“ wieder ausgegraben werden soll. Mir schien dein früheres Bestreben fruchtbarer, den Punkt immer wieder zu suchen, wo Luther und Calvin in der Sache eins ^{sind} und darum auch immer wieder bereit zu sein, zuzugeben, dass der reformierte Abweg in der Richtung Gesetzmäßigkeit und Rationalismus nicht besser ist als das lutherische in der Richtung Mystik und Quietismus. Das Luthertum ist mir genau so unsympathisch wie der orthodoxe Presbyterianismus oder etwa die Kupperei, die wir ja nun glücklich auch in der Schweiz haben/Dass du vermuten konntest, der Pfarrerkreis mit dem ich arbeite bestehe aus Grobianern, entspricht ganz deiner Tendenz, in dubiis bei mir immer den schlimmsten Fall zu setzen. Es handelt sich vielmehr um einen erweiterten Baderkreis./Warum jetzt den Geist des Konfessionalismus heraufbeschwören, -jetzt schon, wo mir noch nicht einmal mit den Elementen einigermaßen ins reine gekommen sind? Da bin ich meinerseits froh, „mancherlei nicht gesagt zu haben was du urbi et orbi verkündet hast“, auch in Sachen Pietismus. Ich werde im Gegenteil gerade um unsere Konfessionalisten zu ärgern die neuerschienene vortreffliche Autobiographie Kählers lobend im Kirchenblatt besprechen, und ich sehe es gar nicht ungern, dass Kaiser das Bezzelbuch/das mir übrigens weit weniger sympathisch ist/

neben deinen Sachen führt und empfiehlt.

Von meinem Gedächtnis musst du sehr gering denken, dass du es für notwendig hältst, mir in /buchstäblich/ jedem Brief oder Karte anzudeuten, dass ich ^{Entdeckung} ein Prolet sei. Diese richtige und unliebsame ~~Wahrheit~~ habe ich etliche Jahre vor dir gemacht. Wenn meine ungute Fixigkeit und etwas gross maulige Art sich nicht sobald wie ich möchte abtun lässt, so solltest du doch dafür Verstandnis haben; denn auch dir ist der Giftzahn trotz wahrscheinlich mehrmaligem Ausbrechen immer wieder nachgewachsen. Mit für unguet! Der Mitteilungen über Eigenes an dich werde ich mich zukünftig enthalten, da du jedesmal davon einen Gebrauch machst/ auch anderen gegenüber/ der mir nicht lieb sein kann.

Ob du mich inskünftig als Mitstreiter anerkennen oder als Kryptolutheraner verdächtigen wirst, ist mir schliesslich so wichtig nicht und ändert an meiner Einstellung zu dir und dem was du schaffst nichts.

Ich verbleibe darum auch im neuen Jahre mit den herzlichsten Wünschen an dich und die Deinen in Freundschaft

dein

V. Braun.